



**Märkisches
Gymnasium
Schwelm**

Schulinterner Lehrplan

Deutsch am Märkischen Gymnasium Schwelm

auf der Basis des Kernlehrplans für das 9-jährige Gymnasium (G9) in NRW

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH DEUTSCH AM MÄRKISCHEN GYMNASIUM

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben innerhalb einer Jahrgangsstufe kann variiert werden. Nach Paragraph 6, Absatz 8 APO SI kann einmal im Schuljahr eine Klassenarbeit durch eine andere schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Die Lehrkraft ist bei Abweichungen von den von der Fachkonferenz festgehaltenen Zuordnungen der Klassenarbeitstypen zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass der/die übernehmende KollegIn im Falle ihres Ausfalls über die Änderungen informiert wird.

Jahrgang 5

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Ich und meine neue Schule – In Briefen und Gesprächen von einem Standpunkt überzeugen, Schule und Gespräche mitgestalten	Umfang	Jahrgangsstufe
		20 Stunden	5

<p><u>1. Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Textebene: Kohärenz – Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, <u>Sprachen der Lerngruppe</u> – Orthografie: Rechtschreibstrategien (<i>Schwerpunkt: Groß- und Kleinschreibung der Anredepronomen</i>), Zeichensetzung (<i>in Bezug auf formale Elemente der Textsorte ‚Brief‘</i>) 	<p><u>2. Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge – Schreibprozess: lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikationssituationen: Formen gesprochener und geschriebener Sprache im Vergleich – Kommunikationsverläufe, Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation – Kommunikationsrollen: Adressat/Rezipient vs. Produzent/Absender – Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln und Höflichkeitsformen 	<p><u>4. Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Mediale Präsentationsformen: Printmedien (<i>z. B. Reagieren auf eine Zeitungsanzeige</i>)

Schwerpunktkompetenzen

<p><u>1. Sprache</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. ...an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. ...Wortarten (<i>Schwerpunkt: Konjunktionen und Adverbien zur Herstellung kausaler Zusammenhänge</i>) unterscheiden,</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können... ...mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, ...im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, ...angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</p>	<p><u>2. Texte</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen. ...grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden.</p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ... ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, ...angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen. ...beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</p>
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ... gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, ...in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren,</p>	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).</p>

<p>...Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, ...Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, ...die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren. ...Merkmale aktiven Zuhörens nennen.</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können... ...das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, ...Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, ...Anliegen angemessen vortragen und begründen, ...eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, ...zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten.</p>	<p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können... ...Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen. ...in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. ...grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen. ...Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p> <p>ggf. Brieffreundschaft mit einer anderen 5. Klasse</p>	<p>Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge („Methodenkoffer“):</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit</p> <p>Klassenarbeitstyp 3 – Argumentierendes Schreiben: (in einem Brief) begründet Stellung nehmen</p>

<p>Ggf. fächerverbindende Kooperation mit</p>	<p>Thema: „Der Flügelflagel gaustert“ (Christian Morgenstern) Die Funktion von Wortarten,</p>	<p>Umfang</p>	<p>Jahrgangsstufe</p>
--	--	----------------------	------------------------------

	Sprachstrukturen und Sprachspielen in literarischen Texten und Alltagskommunikation untersuchen	15 Stunden	5
--	--	------------	---

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<p><u>1. Sprache</u> – Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung – Textebene: sprachliche Mittel – Orthografie: Rechtschreibstrategien</p>	<p><u>2. Texte</u> - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation – Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder</p>
<p><u>3. Kommunikation</u> - Wirkung kommunikativen Handelns</p>	<p><u>4. Medien</u> – <u>Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke und Suchmaschinen (z. B. Lexikon-Definitionen erarbeiten)</u></p>

Schwerpunktkompetenzen

<p><u>1. Sprache</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, ...unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden,</p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	<p><u>2. Texte</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ... Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.</p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände,</p>
---	--

<p>... Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, ...relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, ...mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen. ...angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</p>	<p>für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen. ...beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</p>	
<p><u>3. Kommunikation</u></p>	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen.</p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p>	<p>Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge (,Methodenkoffer‘):</p> <p>Einführung Partner-/Gruppenpuzzle</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit</p> <p>Klassenarbeitstyp 5 – Überarbeitendes Schreiben</p>

<p>Ggf. fächerverbindende Kooperation mit</p>	<p>Thema: Spannendes Erzählen – Grusel- und Abenteuergeschichten untersuchen und gestalten</p>	<p>Umfang</p>	<p>Jahrgangsstufe</p>
--	---	----------------------	------------------------------

		20 Stunden	5
--	--	------------	---

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<p><u>1. Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel – Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	<p><u>2. Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, – Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, szenisches Interpretieren – Schreibprozess: satzübergreifende Muster der Textorganisation – Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation (<i>Figurenhandeln</i>) – Wirkung kommunikativen Handelns 	<p><u>4. Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien (z. B. zur Gestaltung eigener Texte)

Schwerpunktkompetenzen

<p><u>1. Sprache</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...<i>Verfahren der Wortbildung</i> unterscheiden (Komposition, Derivation). ...einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben.</p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen.</p>	<p><u>2. Texte</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. ...in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. ...erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte)</p>
---	---

<p>...relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. ...mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen. ...im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. ...angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</p>	<p>und der erzählerischen Vermittlung (<i>hier: Spannungsaufbau</i>) untersuchen. ... eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. ...Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen. ...ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (<i>hier: einfaches literarisches Gespräch über eigene und/oder fremde Erzählungen</i>) erläutern.</p>
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (z. B. <i>beim Vortrag einer Gruselgeschichte</i>).</p>	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen. ...in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, ...einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels).</p> <p><u>Produktion</u></p>

		Die Schülerinnen und Schüler können... ...Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. ...Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.
<u>Didaktisch- methodische Zugänge</u>		
Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften Besuch der Stadtbibliothek Schwelm im Rahmen des Unterrichtsvorhabens	Materialien/Medien	Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit Klassenarbeitstyp 1 – Erzählendes Schreiben: von Erdachtem erzählen (ggf. auf der Basis von Materialien und Mustern)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Mit Sprache gestalten: Den Aufbau von Sätzen untersuchen und unterschiedliche Satzstrukturen textsortenspezifisch einsetzen (Satzglieder, Satztypen und Satzarten untersuchen)	Umfang	Jahrgangsstufe
		15 – 20 Std.	5

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<p><u>1. Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge – Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache unterscheiden – Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	<p><u>2. Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen – Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache (<i>hier v.a. unterschiedliche syntaktische Merkmale von Mündlichkeit und Schriftlichkeit</i>) – Wirkung kommunikativen Handelns 	<p><u>4. Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Mediale Präsentationsformen: Printmedien, interaktive Medien (<i>hier z.B. zur Visualisierung von Satzbauplänen</i>)

Schwerpunktkompetenzen

<p><u>1. Sprache</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden. ...unterschiedliche Flexionsformen (Schwerpunkt: Deklination – Kasus) unterscheiden. ...grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbiale; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, ...Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen.</p>	<p><u>2. Texte</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.</p>
---	---

<p>...angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen.</p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. ...mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen. ...eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren. ...im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. ...angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</p>	<p>...Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen. ...beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</p>
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...<i>(hier v.a.: in einem sprachreflexiven Gespräch)</i> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen. ...Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. ...eigene Beobachtungen und Erfahrungen <i>(hier v.a.: zu grammatischen, sonstigen sprachlichen und erzähltechnischen</i></p>	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte). ...Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten.</p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren und die Wirkungen vergleichen.</p>

Phänomenen) anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.		...digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.	
Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften	Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge („Methodenkoffer“): Einführung: Vortrag		Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit Klassenarbeitstyp 6 – Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Über Tiere, ihre Eigenschaften und Bedürfnisse informieren: Bilder, kontinuierliche und diskontinuierliche Texte über Tiere auswerten und die Ergebnisse von Recherchen in informierenden Texten dokumentieren	Umfang	Jahrgangsstufe
Biologie: UV zu Haus- und Nutztieren, angestrebt wird ein gemeinsamer Zoobesuch beider Fachbereiche		15 Std.	5

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<p><u>1. Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortebene: Wortarten (<i>Wdh. beschreibende Adjektive, abwechslungsreiche Verben</i>), Wortbedeutung – Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel – Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe – Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	<p><u>2. Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte – Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
---	---

<p><u>3. Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache – Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in (<i>adressatenorientiertes Formulieren von Beiträgen für unterschiedliche Medien</i>) – Wirkung kommunikativen Handelns 	<p><u>4. Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites – Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen
---	--

Schwerpunktkompetenzen

<p><u>1. Sprache</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ... Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.</p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ... Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen. ... relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. ... im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. ... angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</p>	<p><u>2. Texte</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ... angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. ... grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben. ... Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.</p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ... ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. ... angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen.</p>
--	---

	<p>...Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.</p> <p>...beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</p>
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ... die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren. ...(z. B. <i>einem informierenden Radiofeature über Tierarten</i>) aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</p>	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, ...Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte). ...Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten. ...Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen. ...angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).</p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ... grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen. ... digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.</p>

<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p> <p>Besuch des Wuppertaler Zoos</p>	<p>Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge („Methodenkoffer“):</p> <p>Erste Wiederholung: Internetrecherche</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit</p> <p>Klassenarbeitstyp 2 – Informierendes Schreiben: auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: <i>Es war einmal...</i> Epische Texte erkunden: Märchen oder Kurzgeschichten und ihre medialen Varianten untersuchen, vergleichen und ausgestalten	Umfang	Jahrgangsstufe
		20 – 25 Std.	5

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<p><u>1. Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortebene: Wortarten, Wortbedeutung – Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel – Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	<p><u>2. Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurzgeschichten, Märchen, Fabeln – Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, szenisches Interpretieren – Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder – Schreibprozess: lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
---	---

	<p>– Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p>
<p><u>3. Kommunikation</u> – Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation – Kommunikationskonventionen: Höflichkeit – Wirkung kommunikativen Handelns</p>	<p><u>4. Medien</u> – Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien – Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung (z. B. zur Gestaltung eines Klassenmärchenbuchs)</p>

Schwerpunktkompetenzen

<p><u>1. Sprache</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben. ...Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. ... an einfachen Beispielen Abweichungen von der <i>gegenwärtigen</i> Standardsprache (<i>d.h. hier: semantische und syntaktische Merkmale des Sprachgebrauchs in älteren Märchentexten</i>) beschreiben.</p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</p>	<p><u>2. Texte</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. ...in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. ...erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. ... eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren. ...eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</p>
--	---

<p>...mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen. ...eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (<u>Schwerpunkt: wörtliche Rede</u>) realisieren. ...im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</p>	<p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ...ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. ...Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen. ...ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern. ... beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</p>
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ... Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen (z. B. bei der Gestaltung der Figurenrede in eigenen Märchentexten) einsetzen. ...nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (bzw. hier: für eigene literarische Figuren gestalten).</p>	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ... dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen. ... in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. ... einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels).</p> <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können... ... in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die</p>

	<p>Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten adressatenangemessen verwenden. ... grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (z. B. bei der Gestaltung eines Klassenmärchenbuchs). ... Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p>	<p>Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge („Methodenkoffer“):</p> <p>Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen; systematische Einführung zuvor durch obligatorischen Workshop</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit</p> <p>Klassenarbeitstyp 4a – Analysierendes Schreiben: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</p>

Zusätzlich zu den sich aus den aufgeführten Unterrichtsvorhaben ergebenden 110 bis 120 Stunden Fachunterricht ist für den 5. Jahrgang Leseförderung im Umfang von 45 Minuten pro Woche vorgesehen.

Jahrgang 6

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema	Umfang	Jahrgangsstufe
Geschichte beim Gegenstand Sagen/Mythologie	UV 1: Fabelhaft, sagenhaft, episch – Kurze epische Texte untersuchen, ausgestalten, selbst verfassen	20 Stunden	6

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<p><u>1. Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	<p><u>2. Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Wirkung kommunikativen Handelns 	<p><u>4. Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Schwerpunktkompetenzen

1. Sprache

Rezeption

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären
- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten

2. Texte

Rezeption

- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen

Produktion

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen, überarbeiten
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen

<u>3. Kommunikation</u> <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten 		<u>4. Medien</u> <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben 	
Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften	Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge („Methodenkoffer“):	Produkte/Überprüfungsformate/KI-assenarbeit Typ 1: Erzählendes Schreiben – von Erlebtem, Erdachtem erzählen – auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema	Umfang	Jahrgangsstufe
	UV 2: Satzstrukturen untersuchen – Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge	15 Stunden	6

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<p><u>1. Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	<p><u>2. Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
<p><u>3. Kommunikation</u></p>	<p><u>4. Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Schwerpunktkompetenzen

<p><u>1. Sprache</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, • - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, • - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, 	<p><u>2. Texte</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p><u>Produktion</u></p>
---	--

<p>Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</p>		
<p><u>3. Kommunikation</u> <u>Rezeption</u> <u>Produktion</u></p>	<p><u>4. Medien</u> <u>Rezeption</u> <u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, • - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben 	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p>	<p>Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge („Methodenkoffer“): Lernplakate (1. Wiederholung)</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/Klassenarbeit</p> <p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema	Umfang	Jahrgangsstufe
	UV 3: Lesen und vorlesen – einen Jugendroman und seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen	25 Stunden	6

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<u>1. Sprache</u> <ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel 	<u>2. Texte</u> <ul style="list-style-type: none"> Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen
<u>3. Kommunikation</u> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 	<u>4. Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Schwerpunktkompetenzen

<u>1. Sprache</u> <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben <u>Produktion</u>	<u>2. Texte</u> <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen <u>Produktion</u>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten 	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben

<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p> <p>Teilnahme am Lesewettbewerb (Nov./Dez.)</p>	<p>Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge („Methodenkoffer“):</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/Klassenarbeit</p> <p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)</p>
---	--	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema	Umfang	Jahrgangsstufe
	UV 4: Poetische Jahreszeiten – Naturdarstellung in Gedichten untersuchen, Gedichte ausgestalten, verfassen und mit digitalen Medien gestalten	15 Stunden	6

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

1. Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	2. Texte <ul style="list-style-type: none"> • Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte
3. Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 	4. Medien <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Schwerpunktkompetenzen

1. Sprache <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen <u>Produktion</u>	2. Texte <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) <u>Produktion</u>
---	--

<ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und –familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen 		
<u>3. Kommunikation</u> <u>Rezeption</u> <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<u>4. Medien</u> <u>Rezeption</u> <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) 	
Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften	Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge („Methodenkoffer“):	Produkte/Überprüfungsformate/Klassenarbeit Typ 4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema	Umfang	Jahrgangsstufe
	UV 5 – Lesen, chatten, surfen, fernsehen – Über Medien und Medienverhalten nachdenken, Informationen und Standpunkte zum Thema auswerten und vergleichen	20 Stunden	6

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<p><u>1. Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe 	<p><u>2. Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Kommunikation:
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit 	<p><u>4. Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Schwerpunktkompetenzen

<p><u>1. Sprache</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden <p><u>Produktion</u></p>	<p><u>2. Texte</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen
--	---

<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • - Anliegen angemessen vortragen und begründen • - zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten 	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • - Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen • - in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • - Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden 	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p>	<p>Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge („Methodenkoffer“)</p> <p>Reziprokes Lesen (Einführung)</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/KI assenarbeit</p> <p>Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema	Umfang	Jahrgangsstufe
	UV 6: Was macht jemanden zum Helden oder zur Heldin? – Darstellungen von Helden und Heldinnen in unterschiedlichen Texten und Medien untersuchen und dazu – auch mediale – Informationstexte gestalten	25 Stunden	6

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<u>1. Sprache</u> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	<u>2. Texte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen
<u>3. Kommunikation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 	<u>4. Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Schwerpunktkompetenzen

1. Sprache

Rezeption

Produktion

2. Texte

Rezeption

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren
- - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, □ in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben
- - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen

Produktion

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten
- - Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen
- - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen

<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale aktiven Zuhörens nennen • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <p><u>Produktion</u></p>	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten • - angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). • - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben 	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p>	<p>Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge („Methodenkoffer“):</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/Klassenarbeit</p> <p>Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben – auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen</p>

		Ersatzform: Einen heldenhaften Menschen in einem Videoclip (Erklärvideo) vorstellen evtl. Portfolio
--	--	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Wer bin ich für die anderen, für mich selbst? – Literarische und andere Texte zum Thema Selbstfindung und Identität untersuchen, ausgestalten, selbst verfassen.	Umfang	Jahrgangsstufe
		15 UStd.	7

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<u>1. Sprache</u> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache 	<u>2. Texte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
<u>3. Kommunikation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 	<u>4. Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

Schwerpunktkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

<u>1. Sprache</u> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben. <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), 	<u>2. Texte</u> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung
--	---

	<p>des Ausgangstextes erläutern.</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln 	
<p>3. Kommunikation</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen 	<p>4. Medien</p> <p>Rezeption</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. 	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres:</p> <p>Berufsorientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Rollenerwartungen erkennen, reflektieren und hinterfragen, in erzählenden Texten Rollen unterscheiden und analysieren, sprachliche Besonderheiten als Rollenmerkmal erkennen, jugendsprachliche Phänomene, Rollenkonflikte und Kommunikationsprobleme untersuchen, sprachliche Einflussnahme üben, These, Argument und Beispiel unterscheiden. 	<p>Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge („Methodenkoffer“)</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit</p> <p>Klassenarbeitstyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Worauf würdest du verzichten? - Auf der Grundlage auch selbst recherchierter Texte über alternative Lebensstile und -konzepte informieren, diskutieren, streiten	Umfang	Jahrgangsstufe
		20 UStd.	7

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<u>1. Sprache</u> <ul style="list-style-type: none"> • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel 	<u>2. Texte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
<u>3. Kommunikation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur 	<u>4. Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Schwerpunktkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können...

<u>1. Sprache</u> <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) 	<u>2. Texte</u> <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten
---	---

<p>rung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</p>	<p>ten vergleichen,</p> <ul style="list-style-type: none"> den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. 	
<p>3. Kommunikation</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen. 	<p>4. Medien</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren. <p>Produktion</p>	
<p>BNE Prozesse:</p> <ul style="list-style-type: none"> Systemische Einordnung von nachhaltigkeitsrelevanten Sachverhalten Identifikation und Analyse von Herausforderungen und Chancen in Entscheidungsprozessen und in Bezug auf Handlungsmöglichkeiten Auseinandersetzung mit individuellen Werten sowie gesellschaftlichen Normen und Konventionen im Hinblick auf Zielsetzungen einer nachhaltigen Entwicklung Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen eigenen Handelns. 	<p>Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge („Methodenkoffer“)</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit</p> <p>Klassenarbeitstyp 3: Argumentierendes Schreiben</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: „Die Schrecken der deutschen Sprache und Vorschläge zu ihrer Vereinfachung“ (Mark Twain) – Anhand von Texten über Merkmale und Besonderheiten der deutschen Sprache nachdenken und eigene Texte – auch mit digitalen Hilfsmitteln –überarbeiten	Umfang	Jahrgangsstufe
		15 UStd.	7

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<u>1. Sprache</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung 	<u>2. Texte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
<u>3. Kommunikation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 	<u>4. Medien</u>

Schwerpunktkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können..

<u>1. Sprache</u> <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten), • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschie- 	<u>2. Texte</u> <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. <u>Produktion</u>
---	---

<p>dene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), 		
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, 	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p><u>Produktion</u></p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p>	<p>Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge („Methodenkoffer“)</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit Klassenarbeitstyp 5: Überarbeitendes Schreiben</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Auch Schreiben ist harte Arbeit - Ausgewählte literarische und andere Texte einer Autorin/eines Autors untersuchen und rechnerbasierte Autorenporträts erstellen und mediengestützt präsentieren	Umfang	Jahrgangsstufe
		25 UStd.	7

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<u>1. Sprache</u> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung 	<u>2. Texte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
<u>3. Kommunikation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 	<u>4. Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Schwerpunktkompetenzen

<u>1. Sprache</u> <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, <u>Produktion</u>	<u>2. Texte</u> <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln
--	---

	<p>und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. 	
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, <p><u>Produktion</u></p>	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen. <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. 	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p>	<p>Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge („Methodenkoffer“)</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit (Ersatzform) Audiovisuelles oder mit einem Präsentationsprogramm erstelltes Porträt oder: Klassenarbeitstyp 2: Informierendes Schreiben auf Basis von Materialien</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Alles Theater? Einen Dramentext, seine Inszenierung untersuchen und szenisch interpretieren	Umfang	Jahrgangsstufe
		15 UStd.	7

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<u>1. Sprache</u> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel 	<u>2. Texte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
<u>3. Kommunikation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 	<u>4. Medien</u>

Schwerpunktkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

<u>1. Sprache</u> <u>Rezeption</u> <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). 	<u>2. Texte</u> <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, 	
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, 	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, • para- und nonverbales Verhalten deuten. <p><u>Produktion</u></p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p>	<p>Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge („Methodenkoffer“)</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit</p> <p>Klassenarbeitstyp 1: Erzählendes Schreiben</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 6: Von großen Katastrophen und Alltagsdramen - Balladen, ihre medialen Transformationen und andere Texte – auch produktionsorientiert – untersuchen und vergleichen	Umfang	Jahrgangsstufe
		15 UStd.	7

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<u>1. Sprache</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel 	<u>2. Texte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Balladen, • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
<u>3. Kommunikation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 	<u>4. Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)

Schwerpunktkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

<u>1. Sprache</u> <u>Rezeption</u> <u>Produktion</u>	<u>2. Texte</u> <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hin-
---	---

	<p>blick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, 	
<p>3. Kommunikation</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. <p>Produktion</p>	<p>4. Medien</p> <p>Rezeption</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. 	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p>	<p>Anbindung an die Vorgaben der am MGS implementierten Lernwerkzeuge („Methodenkoffer“)</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit</p> <p>Klassenarbeitstyp 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>